

1 **Haushaltsrede**
2 **von Ingo Stude für die SPD**
3 **vor dem Rat der Stadt Drensteinfurt am 23.03.2015**
4

5
6 Sehr geehrter Bürgermeister Grawunder,
7 sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Drensteinfurt,
8 sehr geehrte Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger,
9 sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
10 sehr geehrte Vertreter der Presse, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

11
12 beginnen möchte ich mit einem Zitat von Mark Twain:

13
14 *Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert bis zu*
15 *dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten.*

16 *Mark Twain*

17
18 Ich hoffe, dass ich durch die Vorbereitung dieser nun folgenden ersten
19 Haushaltsrede meinerseits dieses Zitat widerlegen kann.

20
21 Der Haushalt der Stadt Drensteinfurt für das Jahr 2015 ist ein ganz
22 besonderer Haushalt. Das erste Mal in der Geschichte der Stadt wurde
23 dieser von einem Bürgermeister eingebracht, der auf Vorschlag der SPD
24 und der Grünen von einer Mehrheit der Drensteinfurter Bürgerinnen und
25 Bürger gewählt worden ist. Der neue Bürgermeister setzt mit diesem
26 Haushalt eines seiner zentralen Wahlversprechen um, indem er ein
27 neues Konzept gewählt hat: Beteiligungsverfahren statt stilles
28 Kämmerlein.

29
30 Dies hatte zur Folge, dass die Politik selber entscheiden durfte und
31 musste, für welche Projekte die auch in Drensteinfurt nur begrenzten
32 Mittel sinnvoll eingesetzt werden sollen.

33
34 Mit der Einbringung am 15.12.2014 - heute vor 98 Tagen - wurde aus
35 dem Haushalt der Verwaltung somit ein Haushalt der Politik. So, wie die
36 Gemeindeordnung NRW in § 80 Absatz 4 vorsieht. Dieser
37 Herausforderung stellten sich die Fraktionen auf recht unterschiedliche
38 Weise.

40 Eine besonders schwere Umstellung war dies scheinbar für die CDU. In
41 der Vergangenheit wurde der Haushalt immer vom eigenen
42 Bürgermeister bestimmt und dies bei einer absoluten Ratsmehrheit.
43 Durch die FDP gibt es zwar eine Haushalts-Koalition mit sicherer
44 Mehrheit, aber man muss trotzdem anders mit dem Bürgermeister und
45 der Verwaltung sprechen als bisher. Das Gesprächsangebot von Herrn
46 Grawunder können sie nicht in voller Form angenommen haben. Anders
47 sind die Nachfragen in den Ausschüssen nicht zu erklären.

48

49 Natürlich hat sich auch uns nicht jede Position im Haushaltsplan direkt
50 erschlossen. Wir haben diese Fragen jedoch schon im Januar formuliert
51 und bekamen diese von den Herren Grawunder, Rohde und Herbst in
52 unseren Gesprächen umfassend beantwortet. So jedoch musste fast die
53 Hälfte des Rates nachsitzen, weil die andere Hälfte ihre Hausaufgaben
54 nicht rechtzeitig gemacht hat.

55

56 Insofern bleiben wir bei unserer Auffassung, dass die CDU hier auch ein
57 Exempel statuieren wollte. Richtung neuen Bürgermeister mag dies zwar
58 als Reaktion auf die Abwahl von Herrn Berlage nachvollziehbar sein,
59 nicht aber Richtung Verwaltung. Diese wird seit Ende des 2. Weltkriegs
60 maßgeblich von der CDU geprägt, da haben mich die Angriffe in diese
61 Richtung ehrlich gesagt verwundert. Im Gegensatz zu einigen
62 Anwesenden hat die SPD-Fraktion Vertrauen in die Mitarbeiterinnen und
63 Mitarbeiter der Verwaltung, dies soll hier einmal deutlich gesagt werden.
64 Dem regelmäßigen Lob des Bürgermeisters für seine Mitarbeiterinnen
65 und Mitarbeiter schließen wir uns gerne an und danken für die vielen
66 zusätzlichen Stunden, die sie in den vergangenen Wochen leisten
67 mussten. Dass die CDU im Gegenzug noch weitere Kürzungen beim
68 Personal durchsetzen wollte muss an dieser Stelle erwähnt werden.

69

70 Der FDP möchte ich an dieser Stelle sagen, dass wir uns von Ihnen eine
71 größere Eigenständigkeit erhofft haben. Dass Ihre grundsätzliche
72 Ausrichtung eher mit der CDU auf einer Welle liegt ist das eine. Dass der
73 Fraktionsvorsitzende der CDU jedoch schon offen sagt, dass er auch für
74 die FDP sprechen könne, war für uns eine neue Erfahrung.

75

76 Bevor ich zum vorliegenden Haushaltsplan Stellung beziehe, möchte ich
77 kurz etwas ausholen: Im Kreis Warendorf ist zu beobachten, dass
78 sämtliche Städte und Gemeinden in einer schwierigen Lage sind.
79 Drensteinfurts Probleme spiegeln sich hier wider. Ausgeglichene
80 Haushalte sind **nicht mehr** zu finden. Wenn es bei einer
81 Bevölkerungsstruktur wie zum Beispiel in Drensteinfurt nicht mehr
82 gelingt, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, und dies ohne große
83 Luftschlösser, dann handelt es sich nach Ansicht der SPD um ein
84 strukturelles Defizit. Die Städte und Gemeinden erhalten zu wenig Mittel
85 aus dem gesamten Steueraufkommen zur Bewältigung Ihrer Aufgaben.

86
87 Wenn die Straßen und Brücken vergammeln; Büchereien, Theater und
88 Schwimmbäder schließen, Vereine nicht mehr unterstützt werden
89 können, dann sichert man hierdurch vielleicht eine schwarze Null in
90 Berlin, gefährdet aber dauerhaft das Fundament der Demokratie:
91 die Kommunalpolitik.

92
93 Drensteinfurt hat nach Abzug aller ohnehin zu tätigen Ausgaben
94 kaum noch Mittel für Investitionen. Da werden Projekte schwierig, welche
95 wir uns in der Vergangenheit noch leisten konnten. Es ist jetzt ein gutes
96 Zeichen, dass aufgrund des Drängens der Bundes-SPD in Berlin die
97 Bundesmittel für die Kommunen steigen. Hier möchte ich ausdrücklich
98 einmal dem Sendenhorster Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup
99 für seinen Einsatz danken, welcher als kommunalpolitischer Sprecher
100 der SPD-Bundestagsfraktion in dieser Hinsicht viel bewegt hat. Dies wird
101 unserer Meinung nach noch nicht ausreichen, ist aber ein
102 begrüßenswerter Schritt in die richtige Richtung.

103

104 Einschub GFG (nur wenn CDU dies thematisiert)

105

106 Und weil Sie das Thema Schlüsselzuweisungen gerade so schön
107 angesprochen haben, Herr Töns: Falsche Aussagen werden nicht
108 dadurch richtig, dass man sie immer wieder wiederholt. Ein Gericht hat
109 verlangt, dass das GFG mit einer Umverteilung zu Lasten der ländlichen
110 Gemeinden neu gestaltet wird. Dadurch, dass die damalige schwarz-
111 gelbe Landesregierung dies einfach nicht umgesetzt hat, ist in diesen
112 Jahren sogar mehr Geld als uns zusteht überwiesen worden. Ob jetzt
113 das Pendel zu sehr in die andere Richtung ausschlägt ist Ansichtssache.
114 Fragen Sie doch einmal den CDU-Bürgermeister in Hamm, welcher ganz
115 anderer Meinung ist als Sie. Fest steht, dass auch etwas höhere
116 Schlüsselzuweisungen zwar helfen, aber den Haushalt keinesfalls retten
117 würden.

118

119 In Drensteinfurt muss nach 60 Jahren die Infrastruktur erneuert werden.
120 Da wir große Flächen haben entsteht hierdurch ein höherer Aufwand. An
121 dieser Stelle muss in Zukunft über Alternativen nachgedacht werden. Im
122 Kreis gibt es bereits Überlegungen, die Anwohner auch im Außenbereich
123 an den Kosten zu beteiligen. Diese Prüfung muss auch in Drensteinfurt
124 erfolgen, selbstverständlich in zu vertretender Höhe für die Betroffenen.
125 Einwohner in der Stadt können mehrmals in Ihrem Leben zu solchen
126 Zahlungen herangezogen werden, im Außenbereich bisher gar nicht.
127 Eine weitere Möglichkeit ist auch zu prüfen, ob noch sämtliche Wege
128 notwendig sind und ggf. Entwidmungen durchzuführen. Fahrrad- und
129 Reitwege, „Hauptstraßen“ für Anlieger und Busse müssen erhalten
130 bleiben, aber für einige Wege kann ggf. durch eine Entwidmung
131 tatsächlich die Pflicht zur Erhaltung entfallen.

132
133 Die großen Investitionen und somit Ausgaben der vergangenen Jahre,
134 Teamschule und Feuerwehr, wurden vom gesamten Rat mitgetragen. Es
135 handelt sich um notwendige Ausgaben für die Zukunftsfähigkeit und
136 Attraktivität der Stadt, welche nach Meinung der SPD jetzt nicht infrage
137 gestellt werden sollten. Dies gilt auch für den Haushalt 2015.

138
139 Bei der Einnahmeseite ist festzustellen, dass durch den schneller als
140 geplant vorgenommen Verkauf aller Grundstücke in Berthas Halde keine
141 Einnahmen mehr aus dem Bodenmanagement erfolgen. Dies hat noch
142 positiven Einfluss auf den Haushalt 2014, die Erlöse fehlen aber dafür im
143 Haushalt 2015. Eine Anschlussplanung für weitere Gebiete bestand
144 noch nicht. Da die Stadt Drensteinfurt im Kreis weiterhin eine
145 Besonderheit in der Form darstellt, dass nach wie vor aufgrund der
146 günstigen geographischen Lage mit einem Bevölkerungswachstum zu
147 rechnen ist, möchte die SPD auch weiterhin Bürgerinnen und Bürgern
148 die Möglichkeit geben, sich in unserer schönen Stadt anzusiedeln.

149
150 Bei zukünftigen Wohnbaugebieten sind aus unserer Sicht folgende
151 Faktoren zu berücksichtigen:

- 152
- 153 1. Bebauungspläne mit stärkeren umwelttechnischen Vorgaben, z.B.
154 der Dachflächenausrichtung Richtung Sonne für die Installation
155 von Photovoltaikanlagen. Die Installation soll nicht verpflichtend
156 sein, aber bei einer einmal vorgenommenen falschen Ausrichtung
157 ist die Chance dauerhaft vertan.

158

159 2. Bebauungspläne mit einem bestimmten prozentualen Anteil für
160 Geschosswohnungsbau. Es ist in Drensteinfurt schwierig,
161 Mietwohnungen zu finden, auch hier sollten wir aktiv werden, um
162 einerseits Drensteinfurter Kinder nach oder in Ihrer Ausbildung
163 nicht in die Großstädte zu treiben, aus welchen sie vielleicht nicht
164 mehr zurückkehren und andererseits um auch hier die
165 geographische Lage zu nutzen. Warum sollten Studenten, die in
166 Münster keine geeignete bezahlbare Wohnung finden, sich nicht in
167 Rinkerode oder Drensteinfurt ansiedeln?

168
169 3. Bebauungspläne mit mehr gestalterischen Freiheiten, damit nicht
170 so häufig nachträgliche Änderungen notwendig sind. Dies
171 vereinfacht auch die Bearbeitung in der Verwaltung und führt zu
172 mehr Gerechtigkeit und Entfaltungsmöglichkeiten für die
173 Bauherren.

174
175 Weiterhin ist bei der Einnahmeseite anzumerken, dass Drensteinfurt im
176 Gegensatz zu anderen Gemeinden keine Steuersätze über den fiktiven
177 Hebesätzen festgelegt hat. Dies ist neben der auch im Vergleich guten
178 Gebührenordnung positiv hervorzuheben. Wir hoffen, dass dies auch
179 zukünftig so bleiben kann, zu versprechen ist dies sicherlich nicht.

180
181 Viele Wunschprojekte der Mehrheit im Rat von CDU und FDP wie z. B.
182 ein vorgezogener Bau des Kunstrasens in Walstedde für eine halbe
183 Million Euro wollen halt auch finanziert werden.

184
185 Bei den Ausgaben steigt auch die Kreisumlage erneut. Der Landrat hat
186 hier versucht, eine geringere Steigerung als Senkung zu verkaufen, dies
187 ist selbstverständlich Unsinn. Die Kreisumlage steigt von 36 auf 37,2%.
188 Es ist zukünftig zu prüfen, ob die „natürliche Steigerung“ nicht ausreicht.
189 Vor jeder weiteren Erhöhung müssen auch Einsparmöglichkeiten beim
190 Kreis intensiv geprüft werden.

191
192 Die 3.400.000,- € Schulden, welche im Jahr 2015 aufgenommen werden
193 sollen, sind allein durch folgende Sonderfälle zu erklären:

- 194 • Fehlende Einnahmen aus dem Bodenmanagement,
- 195 • Ausgaben für Brückensanierungen,
- 196 • Mehrausgaben bei der Feuerwache,
- 197 • Ausgaben für Asylunterkünfte.

198

199 Diese Entwicklung bei den Finanzen bedauert die SPD sehr, sieht für
200 das Jahr 2015 aber keine andere Möglichkeit. Für die Zukunft bedeutet
201 dies, dass wir uns – sofern nicht positive Entwicklungen stattfinden – als
202 Stadt auf die kommunalen Kernaufgaben und die verpflichtenden
203 Aufgaben konzentrieren müssen. Dies könnte auch Zuschüsse und
204 Projekte von Vereinen betreffen, auch wenn wir dies in der Sache nicht
205 wollen.

206
207 Die vermutlich schwierigste aller Streich-Positionen für die SPD betrifft
208 die Verschiebung der zu besetzenden Schulsozialarbeiterstelle. In
209 Zeiten, wo uns aus der Grundschule Berichte über Gewaltproblematik
210 erreichen, halten wir die Verschiebung hier für Sparen an der absolut
211 falschen Stelle. Die SPD hat die Befürchtung, dass eine einmal
212 angefangene Verschiebung gerne fortgesetzt wird, weil immer wieder
213 Gründe für Sparen gefunden werden. Wir haben dies über viele Jahre
214 bei der Behindertentoilette in der Innenstadt erlebt. Eine Wiederholung
215 bei der Schulsozialarbeit ist für die SPD nicht tragbar. Vorsorge ist auf
216 Dauer nicht nur besser als Heilen, sondern auch günstiger. Aus diesem
217 Grund haben wir der Verschiebung nicht zugestimmt.

218
219 Dies sind nur einige Punkte, welche uns im Rahmen der Beratungen
220 sauer aufgestoßen sind. Im Jahr der Inklusion wird ein
221 behindertengerechter Eingang des Rathauses ebensowenig umgesetzt,
222 wie eine barrierefreie Homepage. Klettergeräte für die Kleinsten sitzen
223 ebensowenig drin, wie ein Buswartehäuschen für unsere Schüler. Wir
224 hatten uns im Rahmen der Beratungen damit abgefunden, dass nicht
225 alle Aspekte sozialdemokratischer Politik umgesetzt werden können und
226 haben die angesprochenen Kürzungen in den Ausschusssitzungen
227 mitgetragen in der Hoffnung, dass dieser Sparwille auch bei allen
228 anderen Fraktionen vorherrscht.

229
230 Der Verzicht auf soziale Aspekte zugunsten von Klientelprojekten wie ein
231 vorgezogener Bau eines Kunstrasenplatzes für eine halbe Million Euro
232 ist in diesem Zusammenhang für uns schwer nachvollziehbar. Wenn
233 gespart werden muss, dann doch bitte richtig. Ihr Haushaltsplan wie sie
234 ihn genannt haben, Herr Töns, stellt damit schon heute die Weichen für
235 noch höhere Ausgaben in den nächsten Jahren.

236

237 Die gleichzeitig von Ihnen beschlossene Streichung der
238 Verpflichtungsermächtigungen knebelt den Bürgermeister in
239 beschämender Weise und sorgt für Stillstand in der Verwaltung.

240

241 Gerne würden wir heute einen Haushaltsplan verabschieden, welcher
242 die Handschrift des Bürgermeisters und auch unsere trägt.

243 Aber eines ist im Verlauf der Beratungen immer deutlicher geworden:
244 Die Mehrheitsverhältnisse im Rat haben sich nicht ausreichend
245 geändert. Die CDU drückte ihr Misstrauen gegen den Bürgermeister und
246 seine Verwaltung aus, setzte ihre Projekte durch und machte so den
247 Haushalt der Verwaltung zu ihrem. Wir als SPD-Fraktion sind jedoch
248 nicht gewillt, diese unnötige zusätzliche Verschuldung unter Streichung
249 sozialer Aspekte und der Knebelung der Verwaltung und des
250 Bürgermeisters durch unsere Stimmen mitzutragen.

251

252 Die SPD wird dem Haushalt der CDU und FDP somit nicht zustimmen.

253

254 Ich habe meine Rede mit einem Zitat von Mark Twain begonnen und
255 möchte ebenso mit einem Zitat von Mark Twain enden:

256

257 *Eine gute Rede hat einen guten Anfang und ein gutes Ende - und beide*
258 *sollten möglichst dicht beieinander liegen.*

259

Mark Twain

260

261 Ich hoffe diesem Zitat Rechnung getragen zu haben und bedanke mich
262 für Ihre Aufmerksamkeit.